

Anlage 1

Abschlussbericht, Anlage 1.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 1
Bezeichnung	Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung in der SUK-Region durch Etablierung von Tempo-30-Zonen im gesamten Nebennetz (Wohn-, Sammel-, Quartier- und Geschäftsstraßen) mit effektiven Kontrollmaßnahmen
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Bevölkerung durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit • Reduzierung von Emissionen, v. a. Lärm • Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 45 Abs. 1c der StVO
Beschreibung	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anordnung durch Straßenverkehrsbehörden im Einvernehmen mit der Gemeinde • Anwendbar innerhalb geschlossener Ortschaften, (insbes. in Wohngebieten und Gebieten mit hoher Fußgänger- und Fahrradverkehrsdichte sowie hohem Querungsbedarf) • Grundlage ist eine flächenhafte Verkehrsplanung der Gemeinde, in deren Rahmen zugleich das innerörtliche Vorfahrtstraßennetz festgelegt wird (Zeichen 306, in Heide die klassifizierten Straßen (B-/L-/K-Straßen) sowie der Fritz-Thiedemann-Ring) <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anfang und das Ende einer Tempo 30-Zone wird durch folgende Verkehrszeichen geregelt: <p>Zeichen 274.1 Zeichen 274.2</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="text-align: center;">  Beginn </div> <div style="text-align: center;">  Ende </div> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Die Fortdauer der Zonen-Anordnung kann in großen Zonen durch Aufbringung von „30“ auf der Fahrbahn verdeutlicht werden • Keine Zonen-Anordnung auf Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) oder weiteren Vorfahrtstraßen (Zeichen 306, Vorfahrtstraße) • Zonen-Anordnung nur auf Straßen ohne <ul style="list-style-type: none"> ○ durch Lichtzeichen geregelte Kreuzungen oder Einmündungen, ○ Fahrstreifenbegrenzungen (Zeichen 295), ○ Leitlinien (Zeichen 340), ○ benutzungspflichtige Radwege (Zeichen 237, 240, 241 oder Zeichen 295 in Verbindung mit Zeichen 237) • in diesem Zusammenhang Rückbau der Geschwindigkeits- und Radwegebeschilderung, teilweise Demarkierung von Fahrbahnmarkierungen

Entwicklung eines Masterplans Mobilität für die Region Heide

Maßnahme SUUV 1 Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung

Teil Stadt Heide

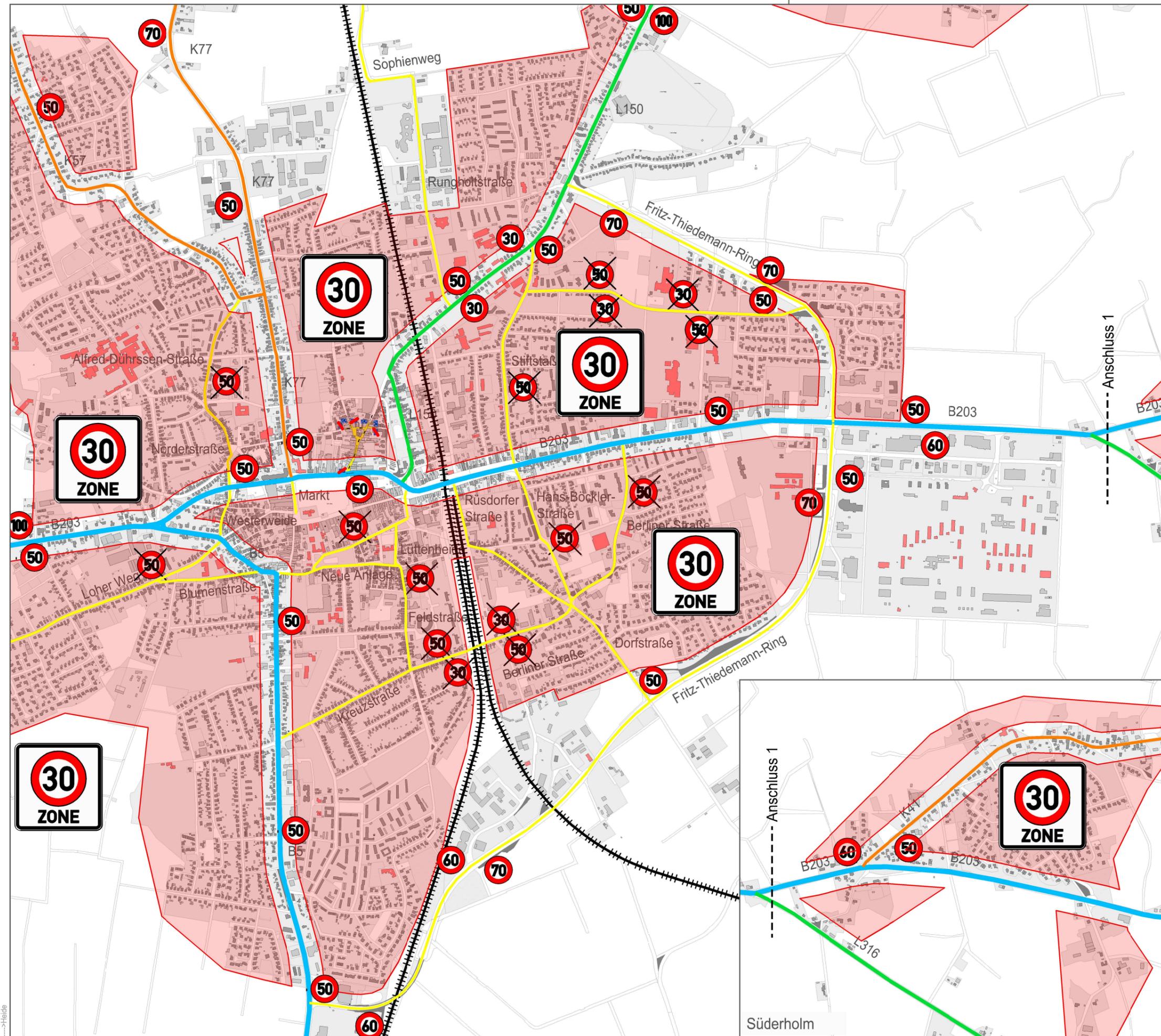


Legende:

-  Bundesautobahnen
-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Sonstige verkehrswichtige Straßen
-  Schienen
-  Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  entfallende Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  Bereich mit Tempo-30-Zone

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Entwicklung eines Masterplans Mobilität für die Region Heide

Maßnahme SUUV 1 Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung

Teil Wöhrden, Lieth und Hemmingstedt

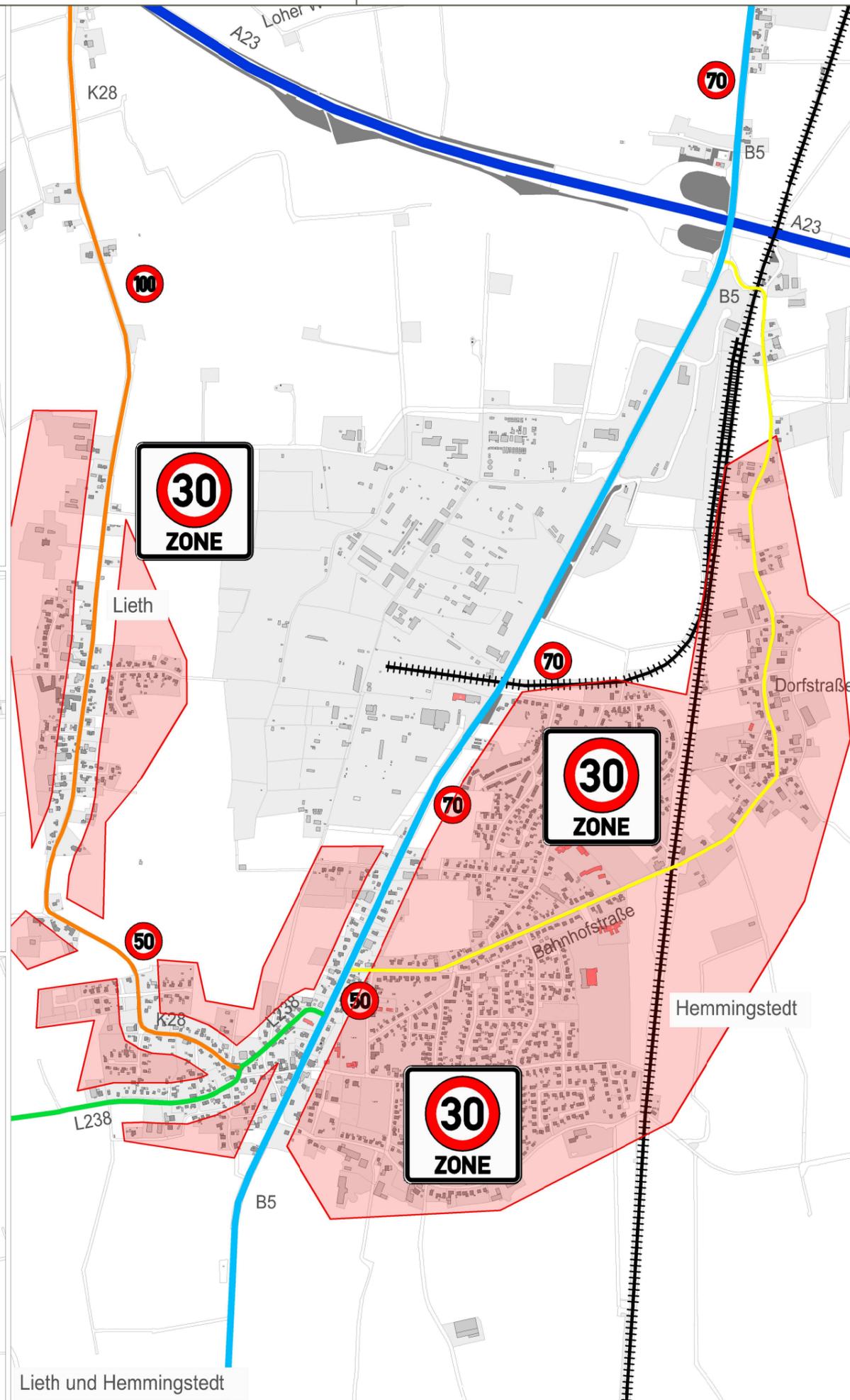
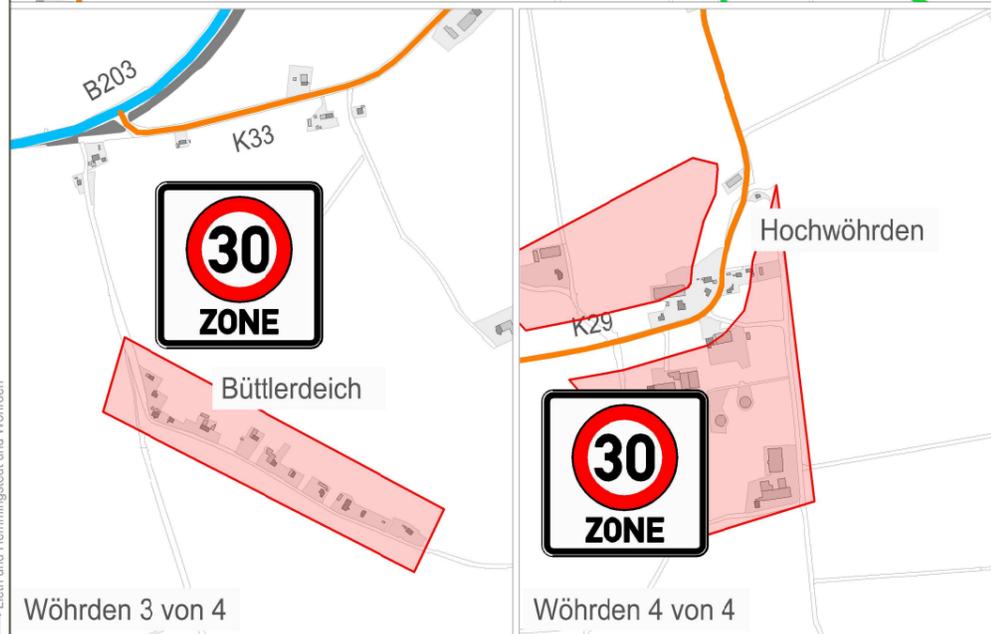
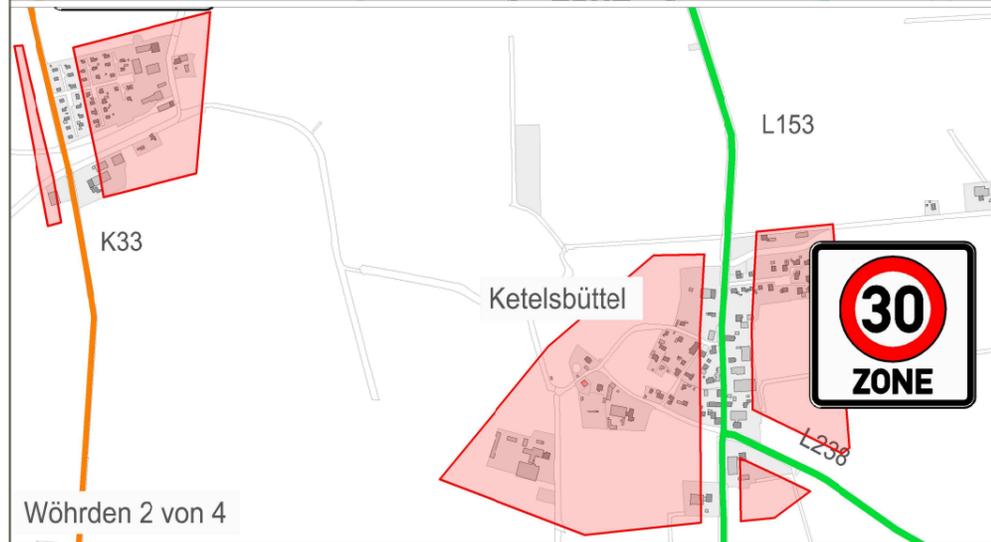
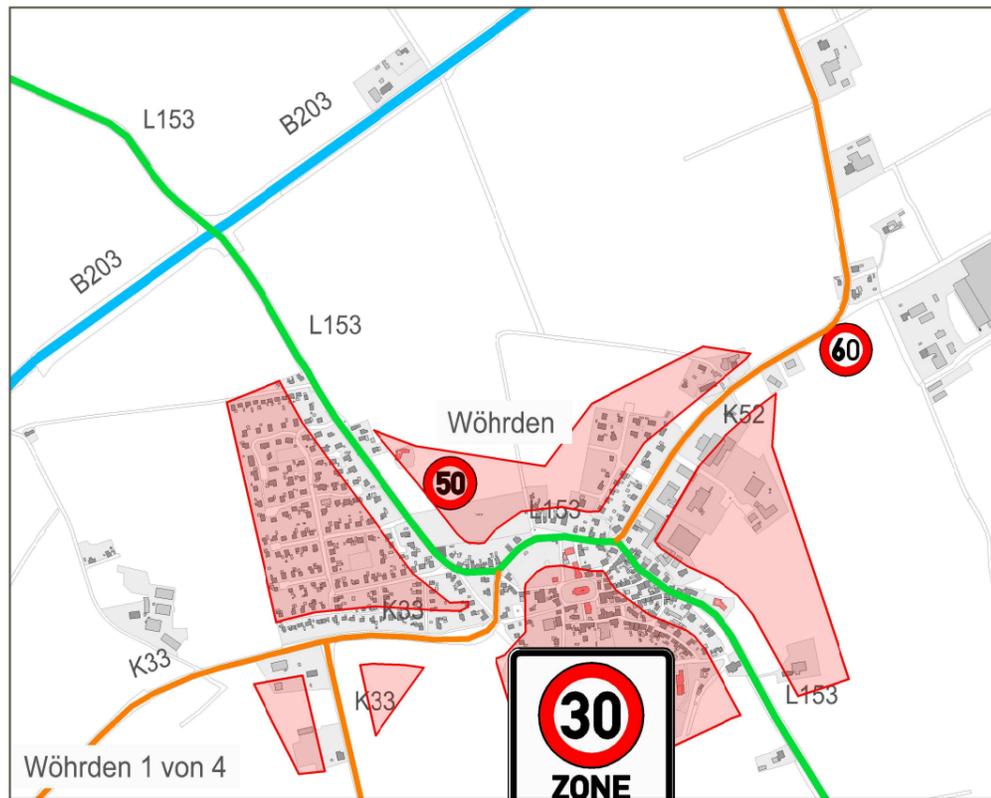


Legende:

-  Bundesautobahnen
-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Sonstige verkehrswichtige Straßen
-  Schienen
-  Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  entfallende Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  Bereich mit Tempo 30-Zone

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Lieth und Hemmingstedt und Wöhrden

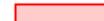
Entwicklung eines Masterplans Mobilität für die Region Heide

Maßnahme SUUV 1 Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung

Teil Neuenkirchen, Lohe-Rickelshof und Norderwörden

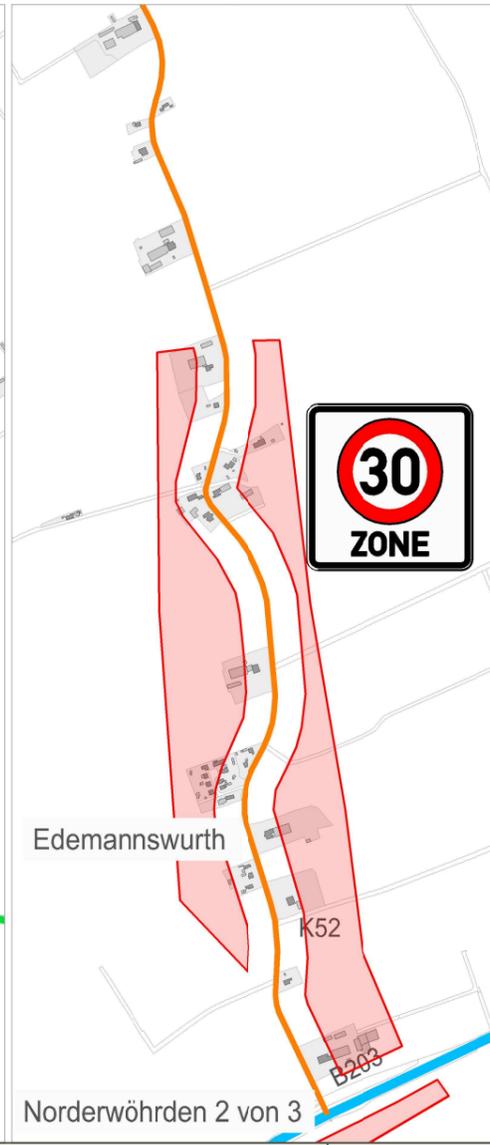
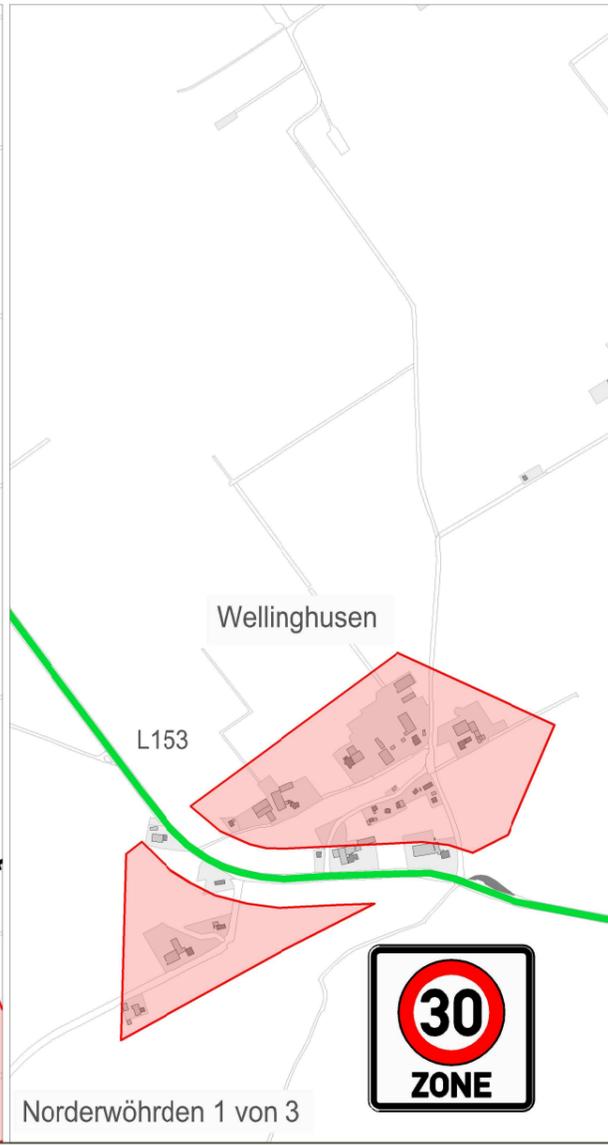
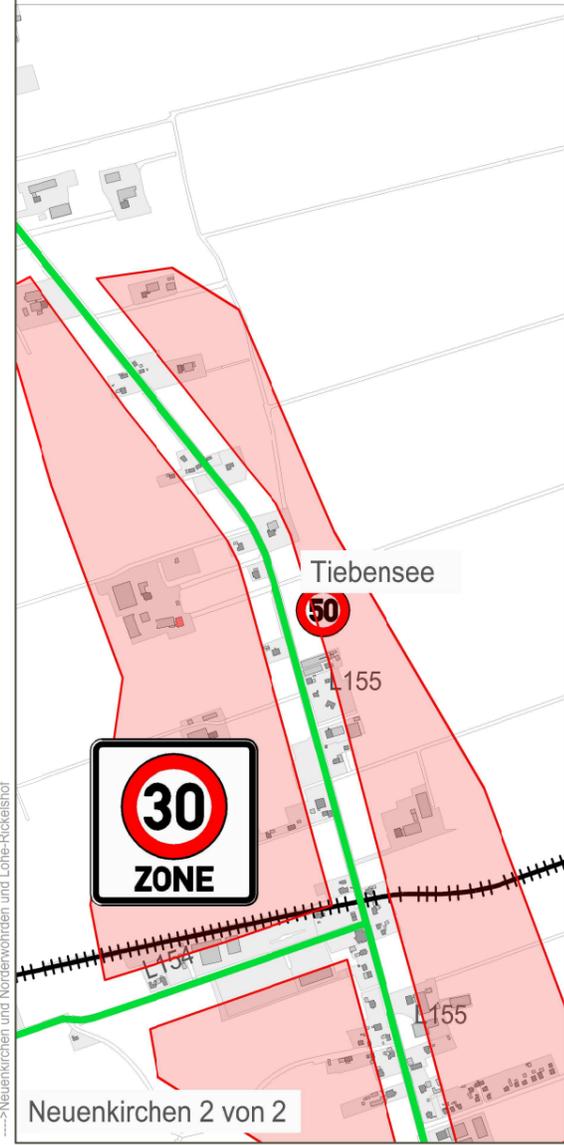
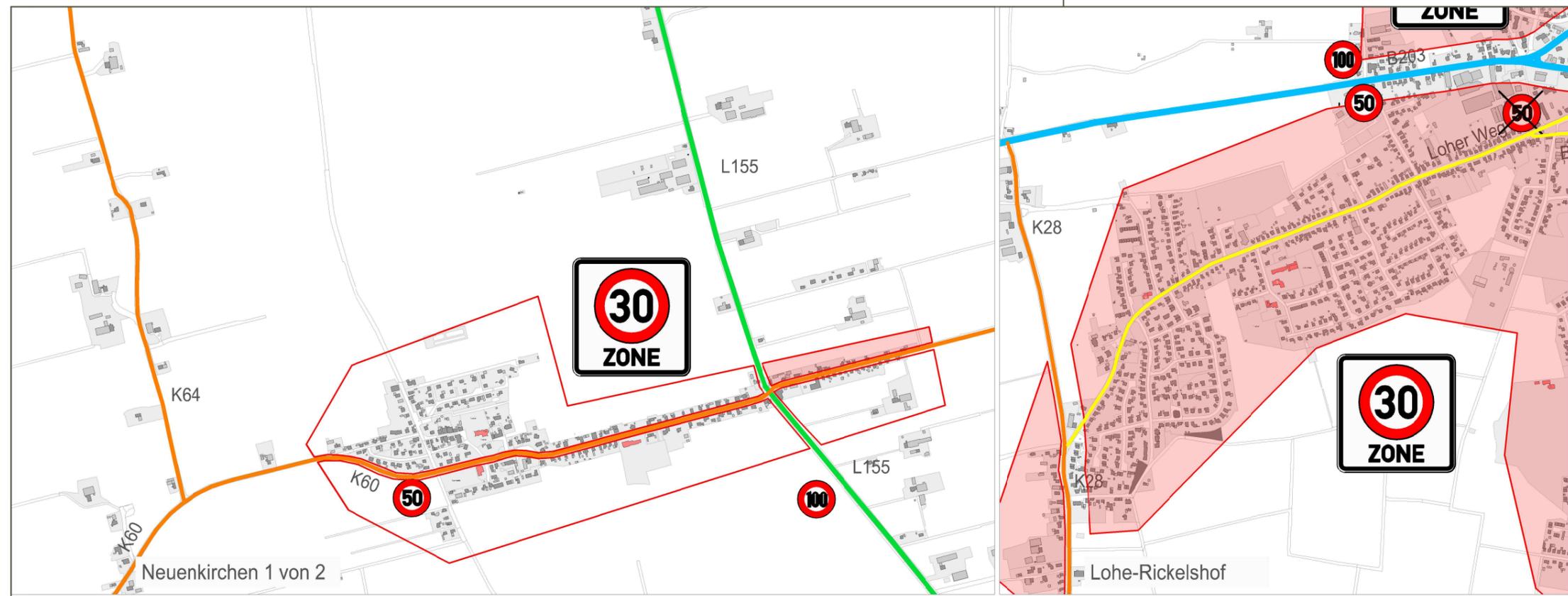


Legende:

-  Bundesautobahnen
-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Sonstige verkehrswichtige Straßen
-  Schienen
-  Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  entfallende Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  Bereich mit Tempo-30-Zone

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



Neuenkirchen und Norderwörden und Lohe-Rickelshof

Entwicklung eines Masterplans Mobilität für die Region Heide

Maßnahme SUUV 1 Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung

Teil Wesseln, Ostrohe und Nordhastedt

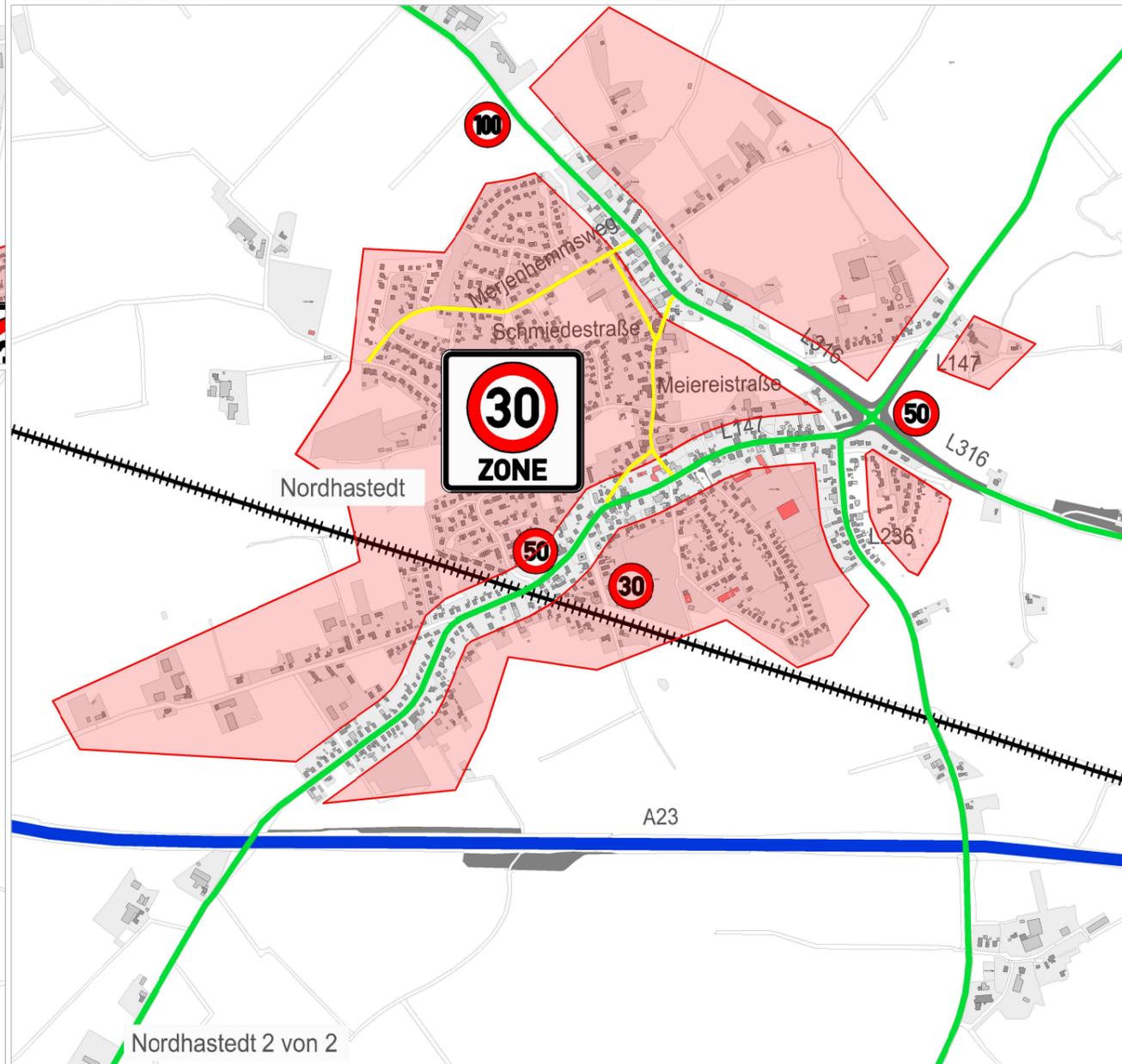
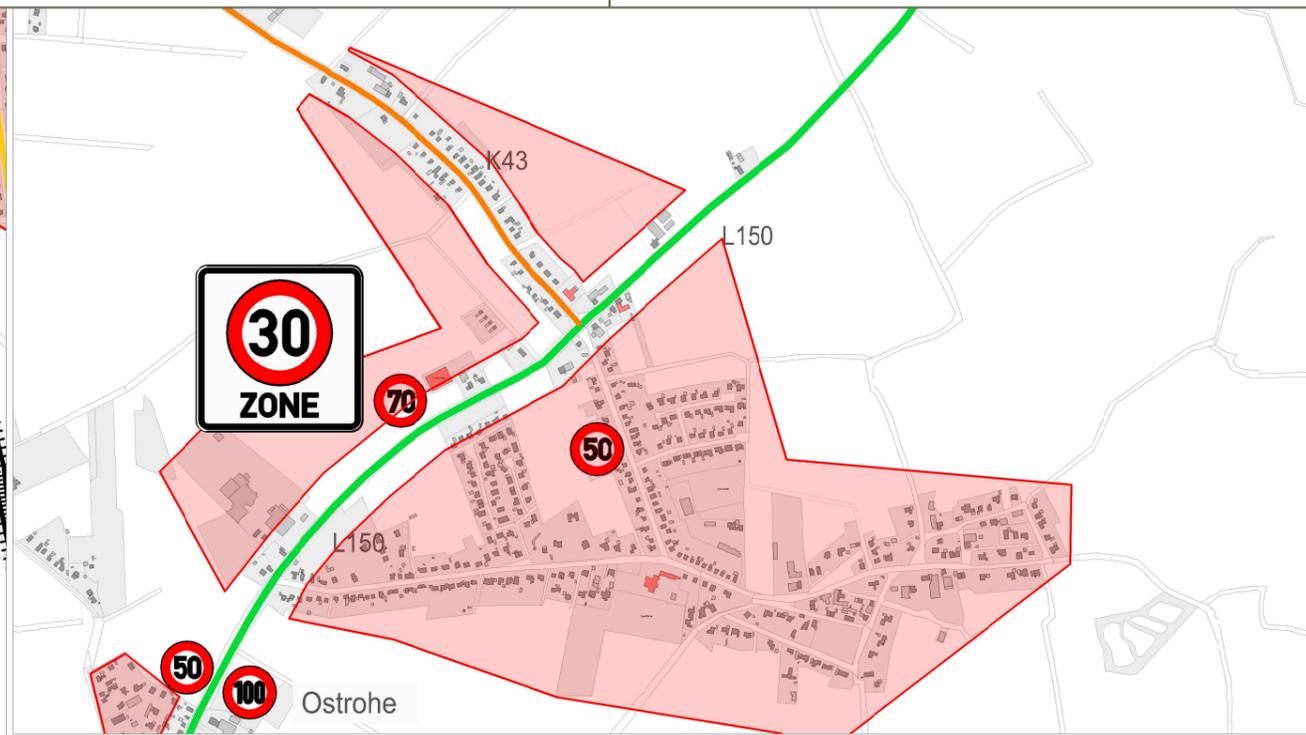
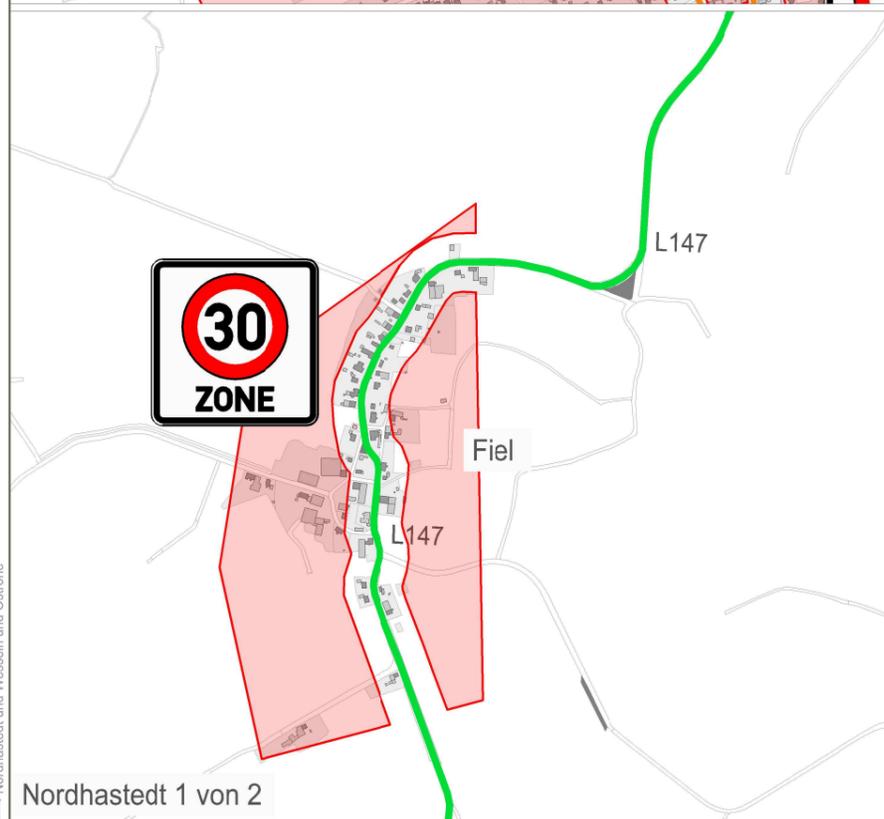
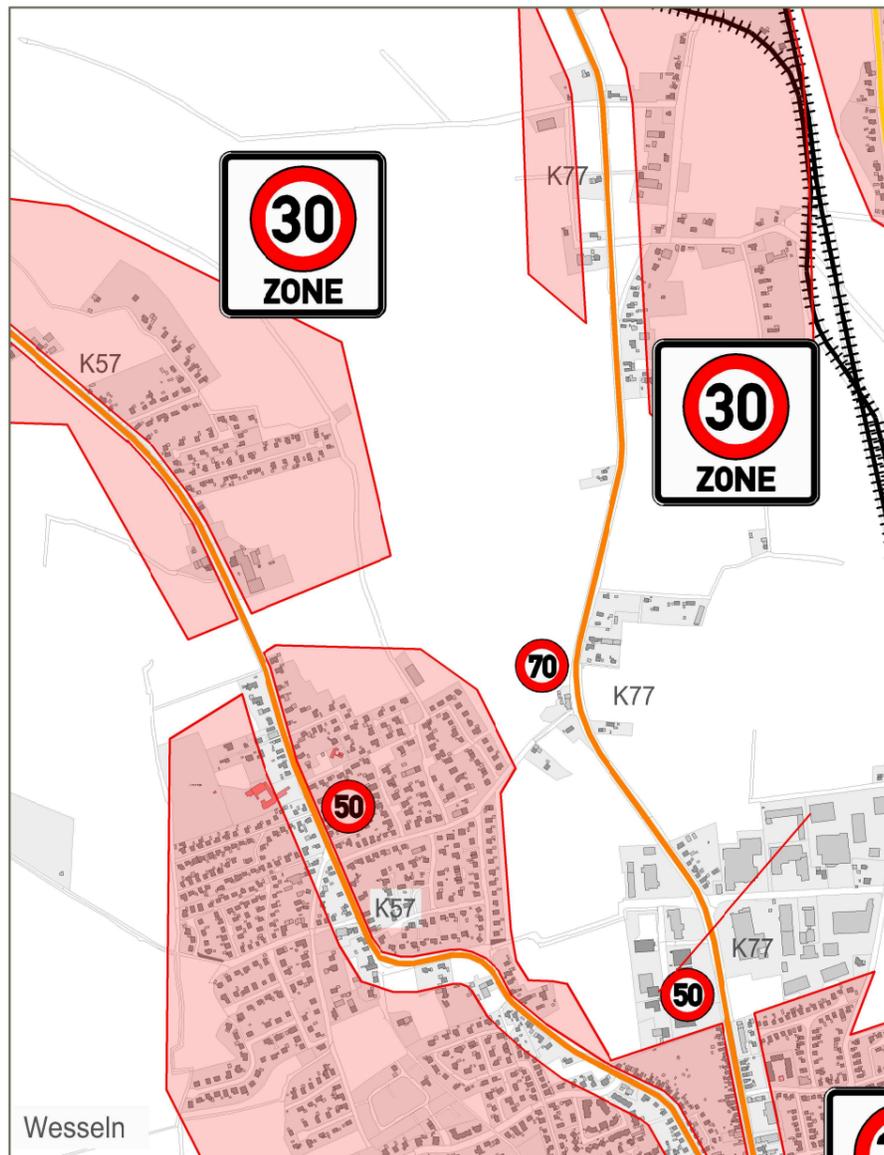


Legende:

-  Bundesautobahnen
-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Sonstige verkehrswichtige Straßen
-  Schienen
-  Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  entfallende Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  Bereich mit Tempo 30-Zone

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



--->Nordhastedt und Wesseln und Ostrohe

Nordhastedt 1 von 2

Nordhastedt 2 von 2

Entwicklung eines Masterplans Mobilität für die Region Heide

Maßnahme SUUV 1 Einführung einer flächenhaften Verkehrsberuhigung

Teil Stelle-Wittenwuth und Weddingstedt

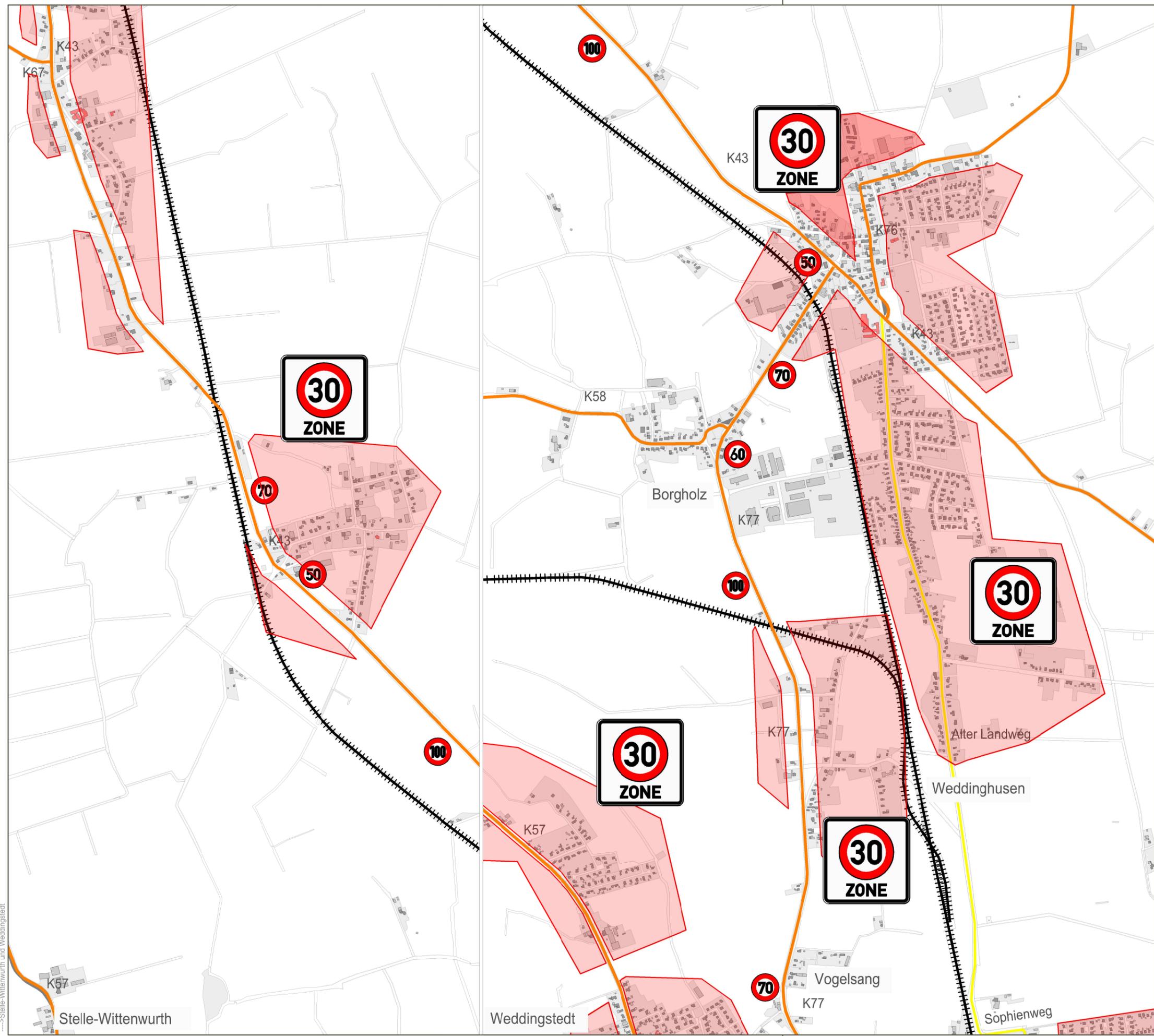


Legende:

-  Bundesautobahnen
-  Bundesstraße
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Sonstige verkehrswichtige Straßen
-  Schienen
-  Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  entfallende Zulässige Höchstgeschwindigkeit
-  Bereich mit Tempo-30-Zone

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



----->Stelle-Wittenwuth und Weddingstedt

Anlage 2

Abschlussbericht, Anlage 2.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 2
Bezeichnung	Ausweisung/Empfehlung verkehrsberuhigter Bereiche („Spielstraße“) z. B. im Bereich Schuhmacherort
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz der Bevölkerung durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit • Reduzierung von Emissionen, v. a. Lärm • Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 45 Abs. 1d der StVO
Beschreibung	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nur für einzelne Straßen oder für Bereiche mit überwiegender Aufenthaltsfunktion und sehr geringem Verkehr geeignet • Der vorgeschlagene Bereich vermittelt durch seine besondere Gestaltung den Eindruck, dass die Aufenthaltsfunktion überwiegt und der Fahrzeugverkehr eine untergeordnete Bedeutung hat • Ein erforderlicher bzw. typischer niveaugleicher Ausbau ist für die ganze Straßenbreite vorhanden • Vorsorge für den ruhenden Verkehr (nicht durch Zeichen 314, sondern durch Markierungen) <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Anfang und das Ende eines verkehrsberuhigten Bereiches wird durch folgende Verkehrszeichen geregelt: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  <p>Zeichen 325.1 Beginn eines Verkehrsberuhigten Bereichs</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Zeichen 325.2 Ende eines Verkehrsberuhigten Bereichs</p> </div> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Innerhalb dieses Bereichs gilt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Fußgänger dürfen die Straße in ihrer ganzen Breite benutzen; Kinderspiele sind überall erlaubt ○ Der Fahrzeugverkehr muss Schrittgeschwindigkeit einhalten ○ Die Fahrzeugführer dürfen die Fußgänger weder gefährden noch behindern; wenn nötig, müssen sie warten ○ Die Fußgänger dürfen den Fahrverkehr nicht unnötig behindern

Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

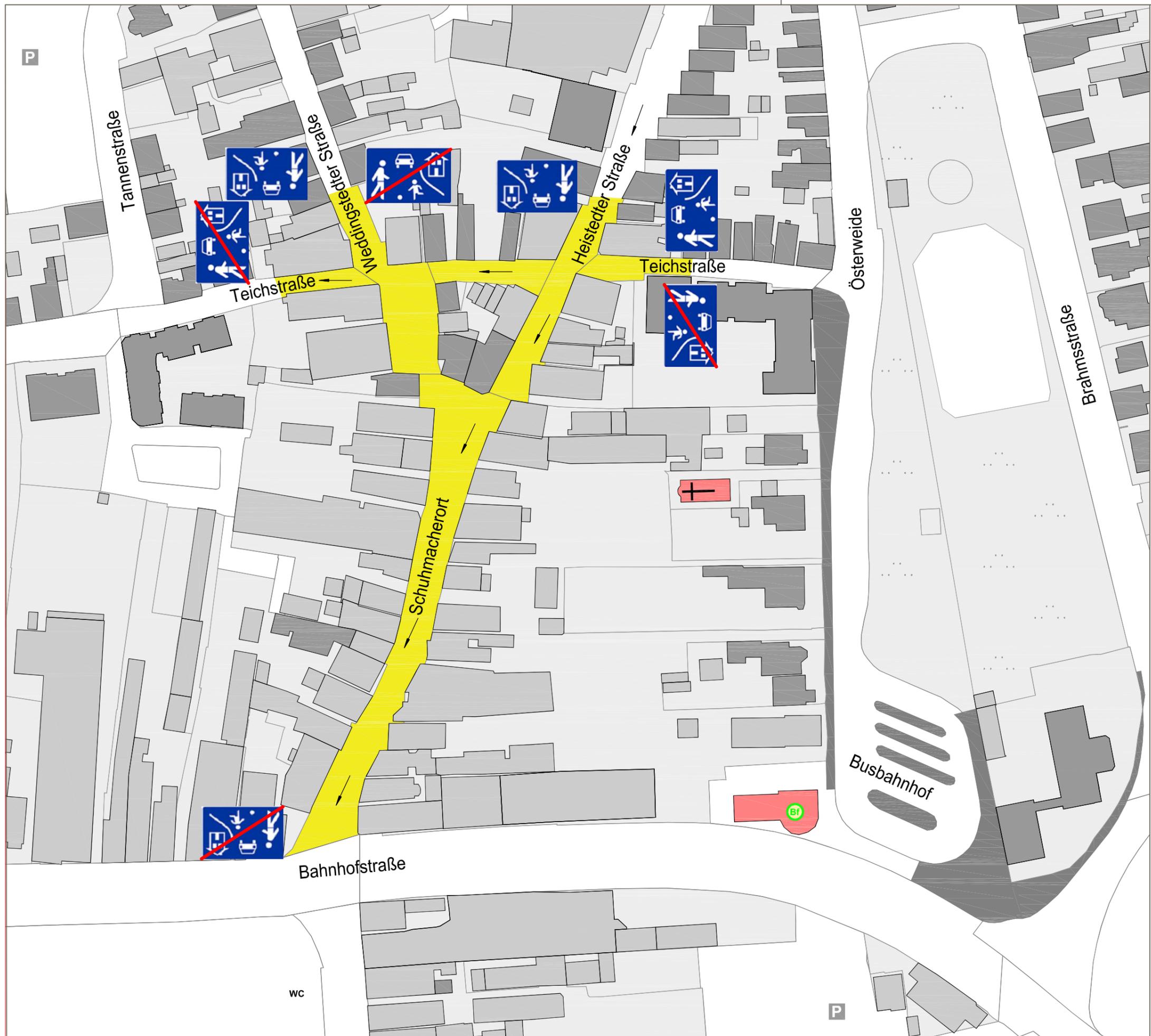
Maßnahme SUUV 2
Verkehrsberuhigter Bereich
Schuhmacherort

Heide



Legende:

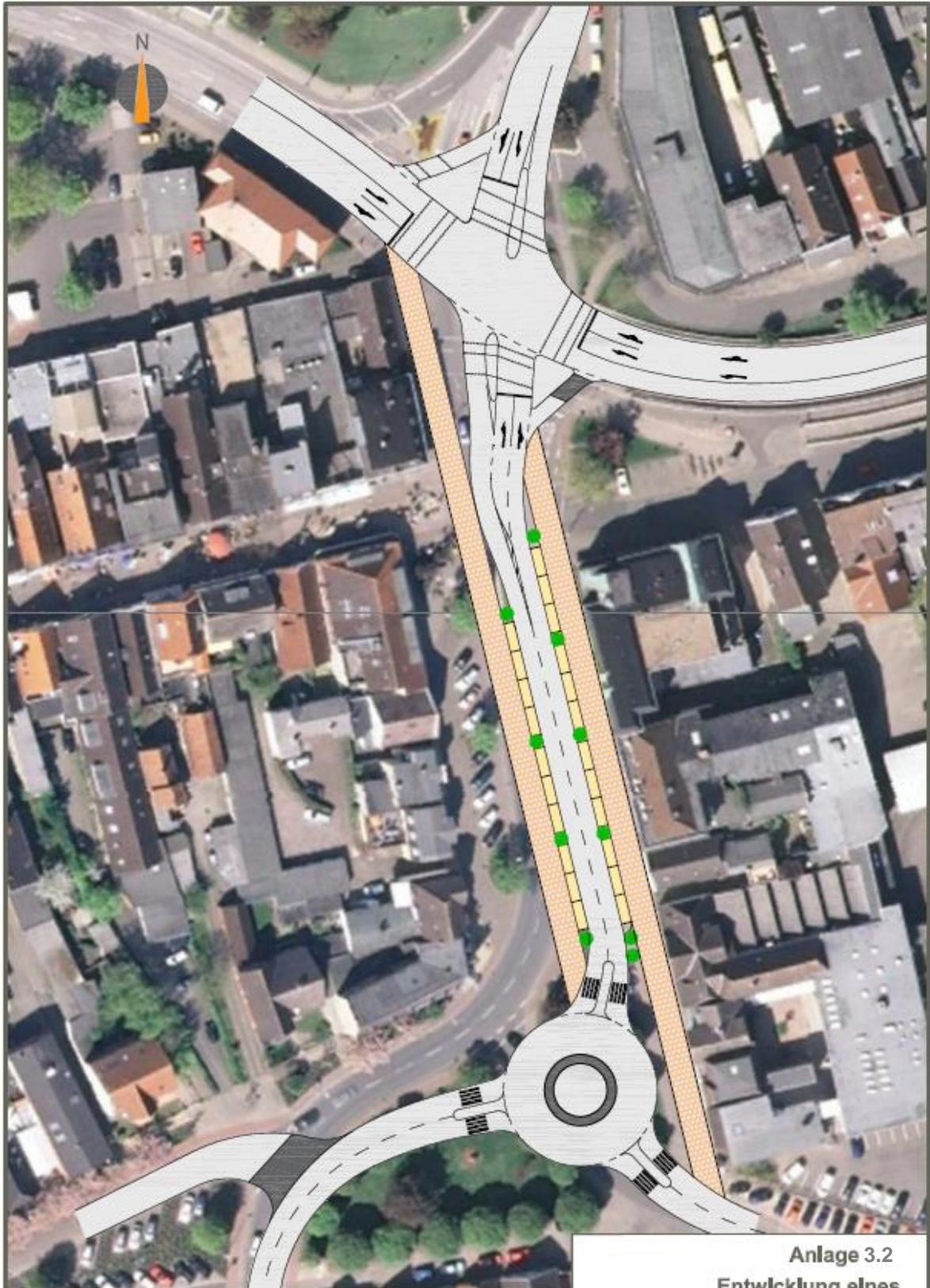
 Verkehrsberuhigter Bereich



Anlage 3

Abschlussbericht, Anlage 3.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 4
Bezeichnung	Aufwertung Achse Wasserturm – Wulf-Isebrand-Platz – Bahnhof bzw. Umgestaltung Knotenpunkt Wulf-Isebrand-Platz, Güter- und Bahnhofsstraße
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Stadt- und Umfeldverträglichkeit • Schutz der Bevölkerung durch die Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere der Schulwegsicherheit • Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • RAST06, Hinweise zur Nahmobilität
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einbindung/Abstimmung mit der SVG (als Aufgabenträger des Regionalverkehrs) und der Stadt Heide bzw. der Autokraft GmbH (als Aufgabenträger des Stadtverkehrs) bzgl. der Zufahrt zum Bahnhof Heide <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsbeteiligung • Beteiligung/Einbeziehung der Anlieger und besonders der anliegenden Einzelhändler • Beauftragung der Planung • Neuplanung der Lichtsignalanlage (LSA) am Knotenpunkt Bahnhofstraße/Brahmstraße/Wulf-Isebrand-Platz



Legende

	Fahrbahn		Parkstreifen
	Pflaster		Gehweg

Anlage 3.2
 Entwicklung eines
 Masterplans Mobilität für die
 Region Helde

Maßnahme SUUV
 Aufwertung Wulf-Isenbrod-Platz
 Variante 1



Legende

- | | | | |
|---|----------|---|--------------|
|  | Fahrbahn |  | Parkstreifen |
|  | Pflaster |  | Gehweg |

Anlage 3.3
Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Helde

Maßnahme SUUV
Aufwertung Wulf-Isebrod-Platz
Varlante 2

Anlage 4

Abschlussbericht, Anlage 4.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Stadt- und Umfeldverträglichkeit (SUUV)
Maßnahme Nr.	SUUV 6
Bezeichnung	Verkehrsplanung zur Umwidmung des Fritz-Thiedemann-Ringes zur Bundesstraße im Zusammenhang mit einer Abstufung der Ortsdurchfahrten B5 und B 203
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung des Durchgangsverkehrs • Entlastung des innerörtlichen Netzes • Reduzierung von Emissionen, v. a. Lärm • Erhöhung der Verkehrssicherheit • Erhöhung der Fußgänger- und Radfahreranteile am innerörtlichen Gesamtverkehr <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Straßen- und Wegegesetz des Landes Schleswig-Holstein (StrWG)
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der Leistungsfähigkeit aller betroffenen Knotenpunkte • Einvernehmen mit Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein • Änderung der wegweisenden Beschilderung <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsplanerische Untersuchung der verkehrlichen Auswirkungen • Ableiten von Ausbauvorschlägen • Abstimmung mit Straßenbaulastträgern Bund bzw. Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr

Anlage 5

Abschlussbericht, Anlage 5.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Nichtmotorisierter Individualverkehr (NMIV)
Maßnahme Nr.	NMIV 1
Bezeichnung	Umsetzung des Grundsatzurteils zur Radwegebenutzungspflicht
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau der Benutzungspflicht • Sichere Führung des Radverkehrs • Stärkung der Eigenverantwortung der Verkehrsteilnehmer • Nur in Ausnahmefällen werden Radwege z. B. mit Zeichen 237 (Radweg) als benutzungspflichtig gekennzeichnet <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 2 Abs. 4 StVO
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindeutige verkehrsrechtliche Regelung/Festlegung, d. h. Beschilderung gemäß StVO • Führung des Radverkehrs (im Nebennetz) im Mischverkehr einer Tempo 30-Zone gemäß StVO (vgl. Maßnahme 1) <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung und Demontage unzulässiger Verkehrsschilder mit Zeichen 237 (Radweg), 240 (Gemeinsamer Geh- und Radweg) und 241 (Getrennter Geh- und Radweg) <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center; margin-top: 10px;">  </div>

Entwicklung eines Masterplans Mobilität für die Region Heide

Maßnahme NMIV 1 Umsetzung des Grundsatzurteils zur Radwegebenutzungspflicht

Teil Stadt Heide

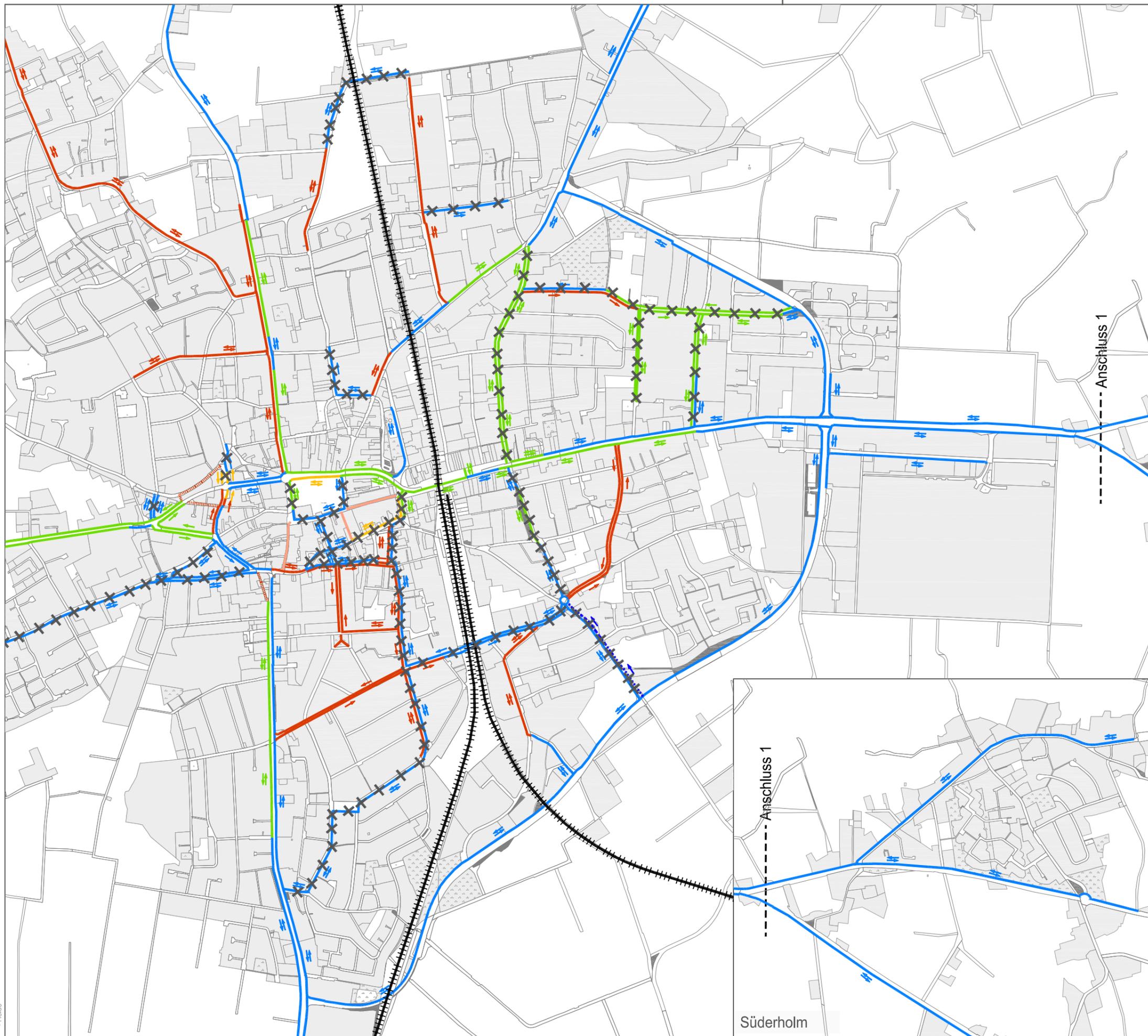


Legende:

-  Radweg
-  Getrennter Fuß- und Radweg
-  Gemeinsamer Fuß- und Radweg
-  Fußweg mit Freigabe für Radfahrer
-  Radfahrer wird geleitet
-  Schutzstreifen
-  Fußgängerzone (für Radfahrer gesperrt)
-  Demontage Verkehrszeichen

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg



-----> Heide

Süderholm

Anlage 6

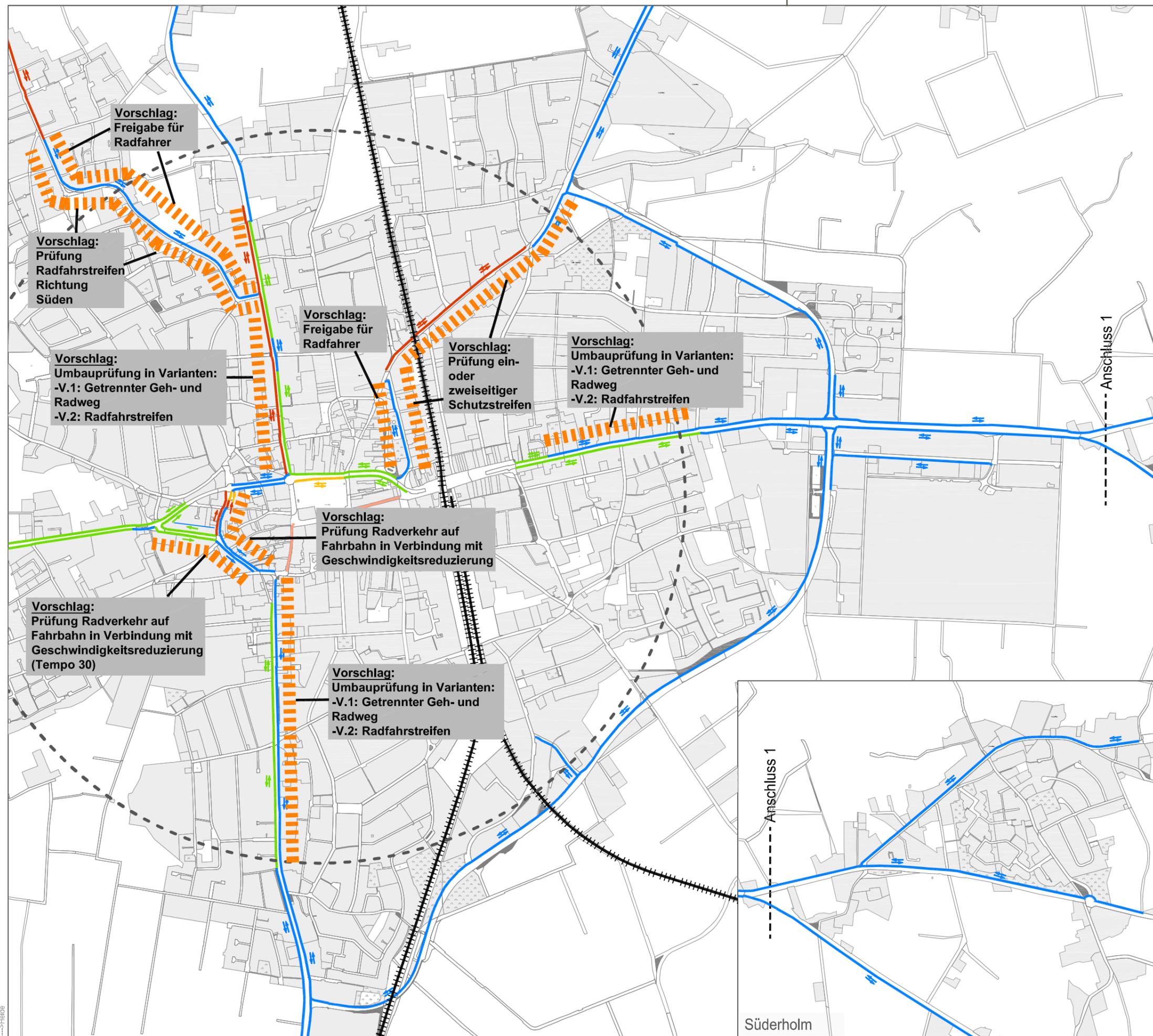
Abschlussbericht, Anlage 6.1: Maßnahmenkatalog

Handlungsfeld:	Nichtmotorisierter Individualverkehr (NMIV)
Maßnahme Nr.	NMIV 2
Bezeichnung	Vermeidung gemeinsamer Führung von Fuß- und Radverkehr im Hauptnetz
Begründung	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau der Benutzungspflicht gemeinsamer Geh- und Radwege (Zeichen 240) • Sichere Führung des Radverkehrs • Nur in Ausnahmefällen bei schwachen Fußgänger- und Radverkehrsbelastungen, wenn getrennte Führungen in Form von Radwegen oder Radfahrstreifen nicht zu realisieren sind, werden gemeinsame Geh- und Radwege als benutzungspflichtig gekennzeichnet (Zeichen 240) <p>Gesetzliche Grundlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 2 Abs. 4 StVO
	<p>Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eindeutige verkehrsrechtliche Regelung/Festlegung, d. h. Beschilderung gemäß StVO • Ausreichende Straßenraumbreite für die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn mit Schutz- oder Radfahrstreifen <p>Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Nebennetz Beseitigung unzulässiger Benutzungspflicht (Zeichen 240 Gemeinsamer Geh- und Radweg) und (241 Getrennter Geh- und Radweg) • Im Hauptnetz Beseitigung unzulässiger Benutzungspflicht (Zeichen 240 Gemeinsamer Geh- und Radweg) und (241 Getrennter Geh- und Radweg) gemäß den Vorschlägen in folgender Darstellung.

Entwicklung eines
Masterplans Mobilität für die
Region Heide

Radverkehrsanlagen
im Hauptnetz

Maßnahme NMIV 2
Vermeidung gemeinsamer
Führung von Fuß- und
Radverkehr



Legende:

-  Radweg
-  Getrennter Fuß- und Radweg
-  Gemeinsamer Fuß- und Radweg
-  Fußweg mit Freigabe für Radfahrer
-  Schutzstreifen
-  Fußgängerzone (für Radfahrer gesperrt)
-  Maßnahmengrenze
-  Handlungsbedarf

Auftraggeber:
Entwicklungsagentur Region Heide

BDC Dorsch Consult
Ingenieurgesellschaft mbH
Niederlassung Hamburg
Osterbekstraße 90c
22083 Hamburg